Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 25

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

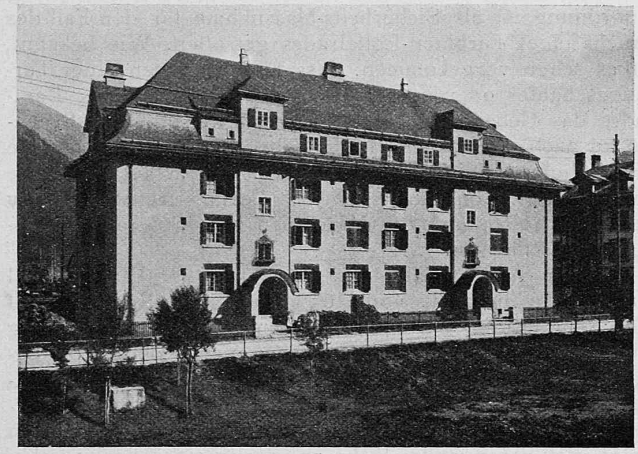
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

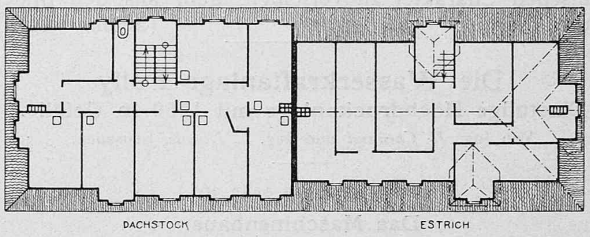
http://www.e-periodica.ch

INHALT: Eisenbahner-Wohnhäuser in Graubünden. — Die Wasserkraftanlage Fully, einstufige Hochdruckanlage mit 1650 m Gefälle. — Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft. — † Paul Miescher. — Konkurrenzen: Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen. Ausmalung der Stadtkirche Winterthur. Neubau eines städtischen Gymnasiums in Bern. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 80. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 25.

Eisenbahner-Wohnhäuser in Graubünden.





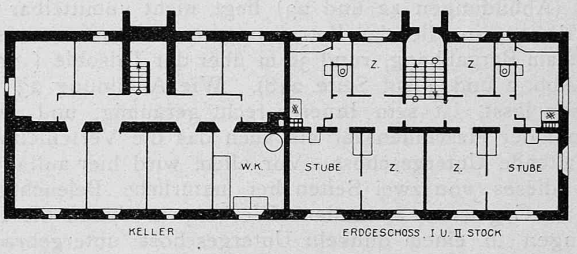
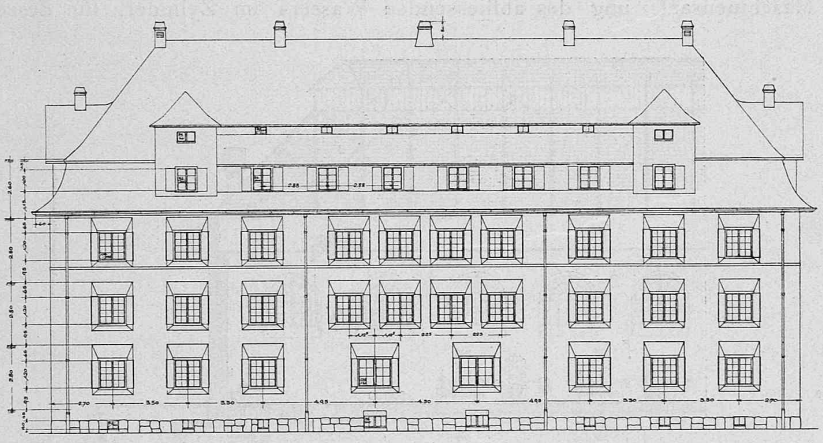


Abb. 1. Strassenfront (N-W) eines Wohnhauses für 4×3 Familien der Rhät. Bahn in Samaden. — Abb. 2. Grundrisse dazu, 1 : 400.



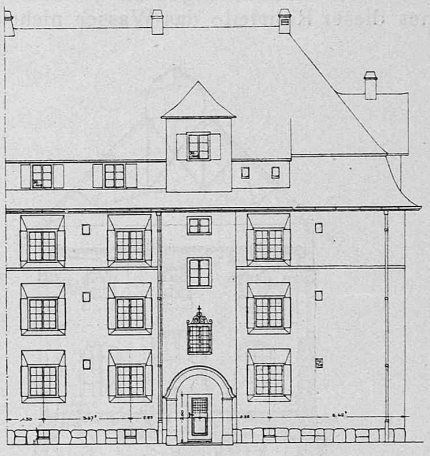


Abb. 3 und 4. Bahnseitige Fassade und halbe Strassenfassade. 1 : 300. — Erbaut 1914 durch das Hochbaubureau der Rh. B., Arch. *M. Lorenz.*

I. Wohnhäuser der „Rhätischen Bahn".

Der Uebergang von einer mehr malerischen Auffassung zu strengern, sachlichen Formen, der sich im letzten Jahrzehnt auch auf dem Gebiet der Kleinwohnungs-Architektur beobachten lässt, kommt ebenfalls zum Ausdruck in den manigfachen Hochbauten der Bahnen in Graubünden. Hier hat zudem der lebhafte Fremdenverkehr sowie der Einfluss der Heimatschutz-Bestrebungen noch mehr als andernorts Veranlassung dazu gegeben, dem ästhetischen Moment in der Formgebung dieser Bauten im Rahmen der verfügbaren Mittel erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Zweck der vorliegenden Darstellung ist, an einer Auswahl bündnerischer Eisenbahner-Wohnbauten diesen Wandel der architektonischen Auffassung vor Augen zu führen, gleichzeitig diese Häuser selbst zu zeigen.

Besonders kennzeichnend ist die Häuserreihe, die sich vom Stationsgebäude Samaden längs der Bahn gegen Celerina zieht, von der die äussern Gebäude die ältern sind

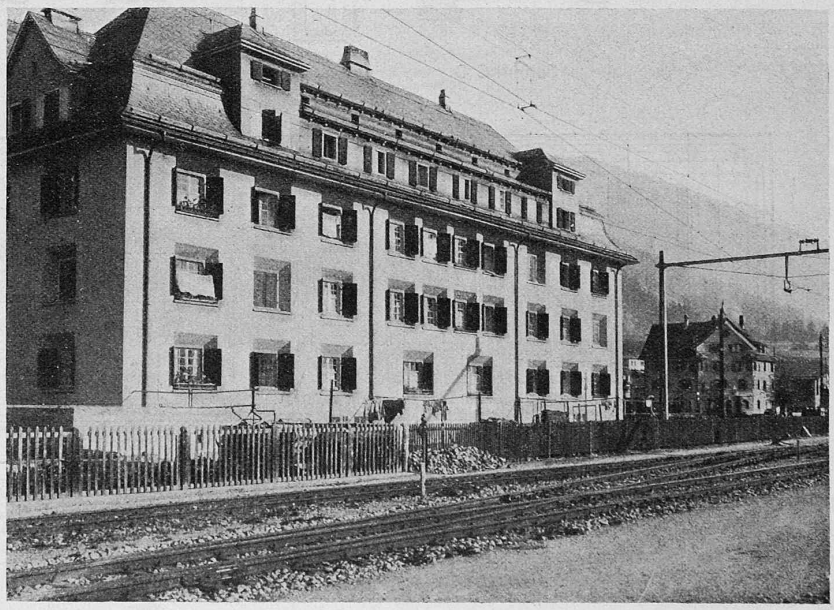


Abb. 5. Bahnseitige Ansicht obigen Beamten-Wohnhauses der Rh. B. in Samaden, erbaut 1914.